

ebd.– **2bβ** Buckel im Mauerwerk: „die Mauer bekommt einen *Bauch*“ Mchn.– **2by** Flaschen- od. Krugbauch: °*Hois, Bauch, Betrüaga* [Wölbung des Bodens] „Teile einer Flasche“ Wimm PAN; „die *Krugl* ... Der irdene *Bauch*“ Wambach ED A. TREMMEL, Ziawagl und Dreiviertelhosn, Scheidegg 1999, 15.– **2bδ** †Resonanzkörper von Saiteninstrumenten: *auz tänneim holz werdent niht quot päuch zuo saitenspiel, sam zuo fideln, zuo leirn* KONRADVM BdN 314,19f.– **2bε** Vorrichtung am Leiterwagen zur Vergrößerung des Laderaums, vergrößerter Laderaum (mit Ladung), °Gesamtgeb. mehrf.: °*ladts nur den Bauch a voi!* Wettstetten IN; °*in oan Bauch hot ma vom Woaz und Korn vier bis sechs Goarm und von Gerstn und Hoban sechs bis acht Goarm eibroucht* Parsbg; *Bauch* „an einem mit Heu, Holz u. a. D. beladenen Wagen das, was von der Last nicht auf dem Wagen ruht, sondern zu beyden Seiten hängend angebracht ist“ SCHMELLER I,195; *der Bauch* „an Stricken herabhängende zusätzliche Lademöglichkeit am Getreidewagen“ °SINGER Arzbg.Wb. 32.– Sachl.: Der *B.* war „eine Ausparung in der Mitte der Seitenleiter, wo an 4–5 Stricken unten eine Holzschiene“ hing Naabdemernth NEW. Er wurde v. a. mit Heu od. Getreide gefüllt, vereinz. bei Getreidefuhren zusätzlich mit Futterklee °Ergolding LA. Auf dem Weg aufs Feld Sitzgelegenheiten, sorgten die gefüllten *Bäuche* heimwärts ° „für eine günstige Schwerpunktlage der Fuhre“ Traßlb. AM.– S. Abb. 32.– ° „Bei einer Scheitholzladung verwendet man statt Stricken Ketten“ Perchting STA.– Auch: *Bäuch* Laubgitter vorn u. hinten zw. den Leitern beim Laubführen Kohlbg NEW.– **2c** Höhlung.– **2cα**: „schnitzelten aus den beiden Hälften die Höhlung oder den *Bauch* aus“ Bay.Wald F.X. SIEBZEHNRIEBL, Grenzwaldheimat, Grafenau 1991, 230.– **2cβ** fachsprl.: °*an Bauch werfa* „im Bergwerk einen Gang weiter machen“ Peißenbg WM.

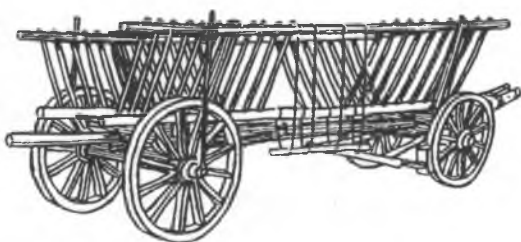


Abb. 32: *Bauch* am Leiterwagen zur Vergrößerung des Laderaums, nach MÖRTEL Bauernarbeit 73.

Etym.: Ahd. *būh*, mhd. *būch*, germ. Wort unklarer Herkunft; °PFEIFER Et.Wb. 105.

Ltg, Formen: *baux* u. ä., mit Schwund des Ausl. v. a. östl.OB, NB (dazu R) auch *bau*, vgl. Lg. §34k4; daneben *bāx* (KÖZ), OP (v. a. N u. O) *bāx*, NB (Bay.Wald) *bā*, vereinz. *bā* (DGF, GRI).– Pl. *baiχ* u. ä.– Dim. *baiχ(α)l*, vereinz. *-χla* u. ä. (TÖL; FDB), *-χai* (MB, TS), *-e* (AIB), *-e* u. ä. (M; PA); ohne Uml. *bauxal* (PA; NEW, TIR); kindersprl. auch *bauxi* (IN, M).

SCHMELLER I,195 f.

WBÖ II,542–544; Schwäb.Wb. I,690f.; Schw.Id. IV,972–974; Suddt.Wb. II,120 f.

DWB I,1163–1165; Frühnhd.Wb. III,155–161; LEXER HWB. I,376; WMU 306; Ahd.Wb. I,1478 f.

BRAUN Gr.Wb. 35, 42; °SINGER Arzbg.Wb. 32.

S-20A2, 58H24, 64C31, 77D1, 7, M-48/20, 66/12, 118/14, W-13/18, 110/29.

Abl.: *Bauchelein, baucheles, -bäucheln, bauchen, Baucher(er), -bauchericht, bäucherling, baucherln, -bauchern, bauchetzen, bauchicht.*

Komp.: [Erd-äpfel]b. dicker Bauch bei Leuten, die gern Kartoffeln essen, NB vereinz.: *Eapföbauch* Bodenmais REG.

Schw.Id. IV,974.

[Leiter-baum]b. wie → B.2bε: °*Loiterbaambauch* Troschenrth ESB.

[Bier]b. dicker Bauch des Biertrinkers, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: °*umasunst hot der koan Bierbauch, der fuattert gern noß* St.Leonhard LF; *Bierbauch* „Dickbauch v. Saufen“ RINGSEIS 50.

WBÖ II,544.– DWB I,1823.– BRAUN Gr.Wb. 57.– S-101A8.

†[Brüh]b.: *servit porcum qui d[2]c[itur] pruepauch* [hat als Abgabe ein gebrühtes Schwein] Passau 14. Jh. Clm 11006,fol.3^v.

SCHMELLER I,344.– WBÖ II,544 f.

[Dreck]b. Kaulquappe: *Dreekbeich* Weimershm WUG DWA V,21.– Syn. → [Kaul]quappe.

[Fleisch]b. 1 wie → B.1c, NB, OP vereinz.: *du host an richtinga Fleischbauch* Cham.– 2: *Fleischbauch* „Bauch, der sein Entstehen dem reichlichen Fleischgenuß verdankt“ Ingolstadt.– 3: *a Fleischbauch* „einer, der nur Fleisch essen möchte“ Straubing.

WBÖ II, 545.– S-21C9b.

[Fraß]b. wie → B.1c: *Fraasbauch* „stark hervortretender Bauch“ Mchn.

[Fuder]b. wie → B.2bε: *da Fuadabah* Mittich GRI.